

# Video-Podcast der Bundeskanzlerin #17/11

14. Mai 2011

Übermorgen wird mir die Nationale Plattform Elektromobilität ihren zweiten Erfahrungsbericht übergeben. Wir werden am Montag zusammensitzen und darüber diskutieren, welche weiteren Schritte wir zu unternehmen haben. Die Nationale Plattform Elektromobilität ist vor einem Jahr zusammengeführt worden. Sie besteht aus Vertretern von Wissenschaft, der Industrie und der Politik und versucht, gute Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Elektroautos in unserem Lande herzustellen.

Was ist unser Ziel? Wir wollen gerne, dass bis 2020 eine Million Elektrofahrzeuge auf unseren Straßen im Einsatz sind. Und bis 2030 könnten es sechs Millionen Fahrzeuge sein. Das bedeutet, dass wir zügig vorangehen müssen – und vor allen Dingen auch die allgemeinen Bedingungen dafür schaffen müssen, dass Elektromobilität in unserem Lande auch wirklich gelebt werden kann.

Warum machen wir solche Anstrengungen? Wir wollen, dass Deutschland der Leitmarkt und der Leitanbieter für Elektromobilität wird. Das wird nicht ganz einfach sein, denn auf der Welt gibt es eine Vielzahl von Konkurrenten – gerade auch im asiatischen Bereich. Aber wir glauben, dass wir anknüpfen können an die herausragenden Fähigkeiten unserer Hersteller im Bereich des Automobilbaus.

Allerdings werden zwei neue große Herausforderungen zu bewältigen sein. Auf der einen Seite geht es um die Batterieherstellung. Hier haben alle Automobilhersteller in Deutschland interessante Kooperationen und werden in Zukunft verschiedene Entwicklungen im Bereich der Batterien voranbringen. Ich bin sehr optimistisch, dass wir hier einmal schon verlorenes Terrain sehr schnell wieder aufholen können.

Zum Zweiten geht es darum, die Rahmenbedingungen für den Einsatz von Elektroautos auch wirklich zu schaffen. Hier geht es vor allen Dingen darum, dass die Batterien natürlich mit Strom aufgeladen werden müssen. Dazu braucht es eine Infrastruktur. Es gibt hierzu bereits eine Reihe von Modellversuchen, und die müssen zügig weiterentwickelt werden.

Die Bundesregierung wird zum Beispiel auch mit den Kommunen zusammenarbeiten, um zu überlegen, wie das Elektroauto auf unseren Straßen einen festen Platz bekommen kann. Dazu braucht es auf der einen Seite Parkplätze, die mit Aufladestationen für Batterien verbunden sind, und zum anderen müssten auf den Straßen Extraspuren für Elektroautos eingerichtet werden; die dafür notwendigen rechtlichen Grundlagen müssen geschaffen werden.

Die Bundesregierung wird ihrerseits einen Elektromobilitätsbericht vorlegen, und wir werden kontinuierlich auf der Nationalen Plattform weiter miteinander im Gespräch sein. Denn es werden noch viele Schritte zu tun sein. Elektromobilität – das ist die Chance, unabhängig vom Öl zu werden. Es ist auch die Chance für große Ballungsgebiete – und das ist in den asiatischen Schwellenländern wie in vielen anderen Ländern der Welt natürlich von besonderer Bedeutung –, in großen Ballungsgebieten weniger Emissionen schädlicher Art zu haben.

Deshalb gehört nach meiner festen Auffassung der Elektromobilität die Zukunft. Deutschland – als das Land, in dem das erste Auto gebaut wurde – hat hier einen erheblichen Ehrgeiz, vorne mit dabei zu sein, wenn diese neue Form der Mobilität entwickelt wird. Deshalb ist das Treffen mit der Nationalen Plattform von so großer Bedeutung.